

Einladungen
Neuigkeiten
Rundschreiben



Einladung
Neuigkeiten
Fundstrahlen

INHALT

In eigener Sache	Seite: 1
Rückblicke	2
Generalversammlung	4
MSC Termine	5
Bim's Erinnerungen	6
Tourensport	8
Personalnachrichten	9
Club-Statistik	10
Letzte Meldungen	11
Aufnahmeantrag	13

**VORWORT ZUR
ACHTEN AUSGABE:**

Liebe Clubmitglieder,

Hundert ist eine glatte, runde Zahl. Wenn Ihr die Clubstatistik auf Seite 10 in diesem Heft Euch anschaut, so könnt Ihr erkennen, daß der MSC Ketsch genau 100 Mitglieder hat.

Ein Jubiläum?

Ich denke nicht. Denn wir haben uns der 100 nicht von unten sondern von oben genähert und sie dann erreicht. Als ich 1976 in den MSC Ketsch eingetreten bin, hatten wir etwa 160 Mitglieder. Unsere Motorradfahrergruppe war damals rd. 40 Fahrerinnen und Fahrer mit eigenen Maschinen stark. Bei einer Sternfahrt nach Berlin waren wir mal mit mehr als 30 Motorrädern vertreten; ebenso bei der Rallye FIM. Das ist alles Schnee von gestern. Heute haben wir die 100 erreicht und die Motorradfahrergruppe

ist auf Stammtischgröße zusammengeschrumpft.

Quo Vadis MSC?

Das kann ich leider auch nicht beantworten. Aber wir sollten uns in der nächsten Zeit intensiv Gedanken über unsere Zukunft als Motorsportverein machen. Ein Denkanstoß könnte vielleicht der Artikel auf Seite 12 sein.

Also schreibt mir mal Eure Meinung dazu.

Viel Spaß beim Lesen der Zeitung.

Euer Volker

IMPRESSUM

Herausgeber:

MSC Ketsch 1952 e.V. (DMV)
c/o Hans Hirsch
Bgm. Helmlingstr. 6
6831 Plankstadt
Telefon 06202/10996

Redaktion:

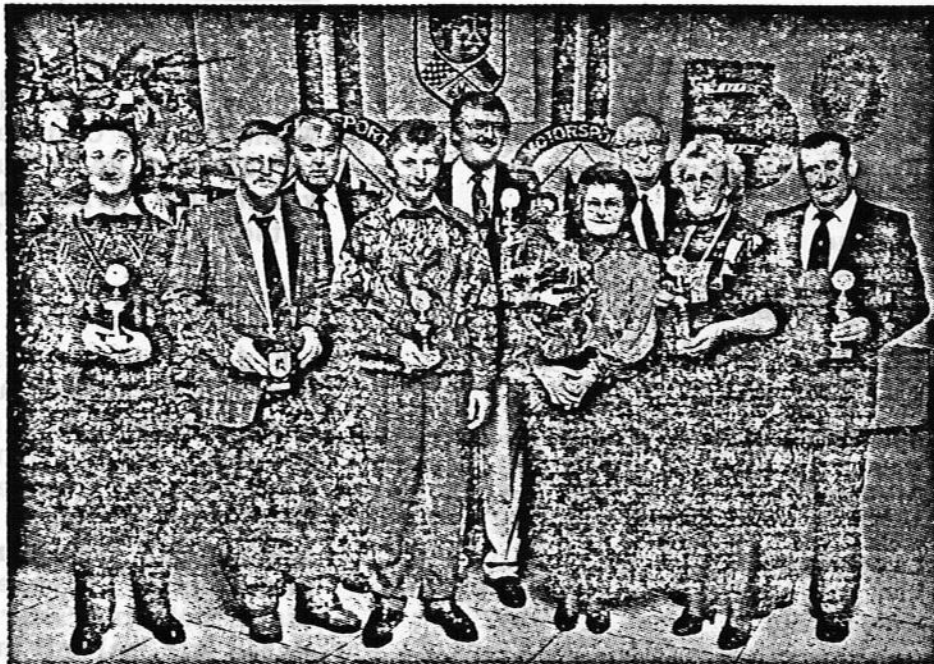
Volker Neureither
B 2,13
6800 Mannheim 1
Telefon 0621/153860

Zeitraum:

Januar 1991 - März 1991

Auflage:

150 Stück



Im Mittelpunkt der Winterfeier des Motorsportclubs stand die Ehrung der Aktiven. SZ-Foto: sch

Winterfeier des Motorsportclubs

Bunter Abend mit Musik und Tanz

Vorsitzender Hirsch und Sportleiter Dilger nahmen Ehrungen vor

Zu ihrer Winterfeier mit Fahrerehrung trafen sich am Samstag die Mitglieder des Motorsportclubs im Vereinslokal „Zur Schützengilde“. Vorsitzender Hans Hirsch begrüßte die Anwesenden und hieß besonders Gäste aus Hockenheim willkommen. Mit Präsenten an den Ehrevorsitzenden Jakob Pfaff und seiner Ehefrau Anni für die Durchführung eines gelungenen Schlachtfests und Horst Münch für seinen 50. Geburtstag am Nikolaustag wurden die Ehrungen eingeleitet. Der Dank des Vorsitzenden galt allen Fahrerinnen und Fahrern, die den MSC wieder in der Bundesrepublik und einigen Nachbarländern vertreten haben sowie dem Team Dilger/Berger für die Auswertung. Die Aktiven beteiligten sich unter anderem an den Sternfahrten zur DMV-Tourensport-Meisterschaft und an einigen Motorradfahrertreffen.

Zusammen mit Sportleiter Kurt Dilger

nahm Vorsitzender Hirsch die Ehrung der Aktiven vor. In der Motorrad-Tourenwertung kam Peter Geiss auf den ersten Platz vor Rainer Meinhardt und Jürgen Teuschel. In der Auto-Touristikwertung wurde Leo Koranda Erster und damit Clubmeister. Auf die weiteren Plätze kamen Hans Hirsch, Conny und Klaus Schäfer sowie Erwin und Inge Arndt.

Alleinunterhalter Harry, der den Abend eröffnet hatte, lockte mit seinen Weisen die Tanzfreudigen immer wieder aufs Parkett. Auch Sing- und Schunkelrunden erfreuten die Motorsportler. Eine reich bestückte Tombola sowie die Versteigerung einer Blumenschale und eines flüssigen Preises rundeten die Veranstaltung ab. Bei einem Schätz-Wettbewerb nahm die Siegerin mit nur zwei Gramm Abweichung einen großen Schwartenmagen in Empfang. 18.11.90 teu



MSC Ketsch 1952 e.V.

Zu einem Erfolg wurde wieder das **SCHLACHTFEST**, das der Motorsportclub am 17. November im Clubhaus des MSC Odenheim an der Moto Cross-Strecke durchführte. Die Beliebtheit dieser Veranstaltung spiegelte sich in einem „vollen Haus“ wider. Als die Hungrigen aus Ketsch beim Schlachtfest ankamen, war die meiste Arbeit für Hobby-Clubmetzger Jakob Pfaff und seinem kleinen Helferteam vom MSC Odenheim schon vorbei. Auch die verwöhntesten Feinschmecker wurden mit entsprechenden Portionen zufriedengestellt. Zur späteren Kaffeetafel gabs selbstgebackenen Kuchen, den die MSC-Frauen mitgebracht hatten. Die zur Unterhaltung aufgelegte Musik animierte die MSC-Familie bei einigen Hits der Volkemusikszene zum Mitsingen. Für den gelungenen Tag gebührt dem Ehrenvorsitzenden J. Pfaff sowie den Helfern vom MSC Odenheim besonderer Dank.



Motorsportclub Ketsch

Ketscher Nachrichten Blatt
A. 11. 90



Kürzlich veranstaltete der Motorsportclub Ketsch auf dem Festplatz im Bruch ein ADAC/AOK-Fahrradturnier für Schüler. Das war die Feuertaufe des von der Gemeindeverwaltung angelegten bzw. aufgemalten Fahrrad-Parcours auf dem Festplatz. Schon beim Termin hatte man sich mit dem Schulleiter der Grundschule abgesprochen, wodurch eine Teilnahme wieder garantiert war. So waren auch drei dritte und drei vierte Klassen unter Anleitung ihrer Lehrerinnen und Lehrer am Start. Lediglich ein Schüler gab es einen internen Wettbewerb für die Grundschule und das Lehrerkollegium mit Rektor Haas als fachkundigem Organisator.

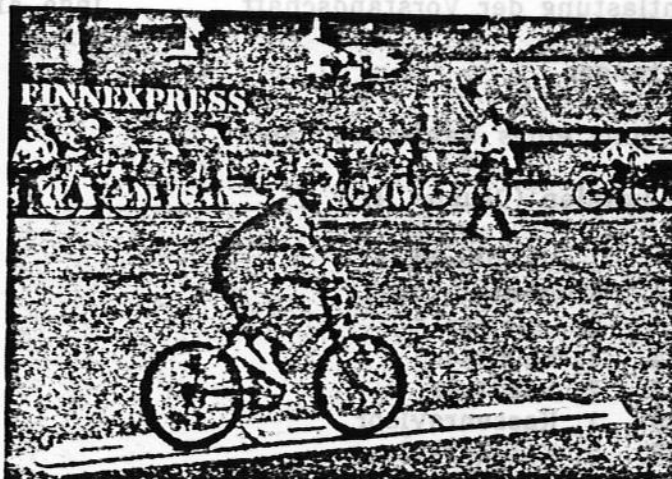
Parcours durch die spontanen Reparatur eines Gerätes aus dem das Turnier ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Zwischen 8 und 12 Uhr absolvierten 130 Schülerinnen und Schüler, die klassenweise und zeitlich abgestuft erschienen, den mit sieben Aufgaben versehenen Parcours. Schrägbrett und Bremstest hielten diese Aufgaben. Sicheres Geradeausfahren, einhändiges Fahren beim Abbiegen, langsames Fahren, sicheres Ausweichen, um schauen beim Spurwechsel, balancieren und zielgenaues Bremsen sind die Punkte aus dem Parcours, die im täglichen Straßenverkehr vorkommen. Dies zu trainieren und vervollkommen war das Ziel dieses Turniers. Die Fahrräder der Teilnehmer wurden zuvor auf Verkehrssicherheit geprüft, wo es bei einigen schon die ersten Fehlerpunkte gab. Für manche war dies bedauerlich, da sie dann im Turnier z.T. fehlerfrei oder mit wenigen Fehlern oder gar den Gesamtsieg versenkten. Offensichtlich wurde diese Prüfung, obgleich vorher angekündigt, von einigen unterschätzt. Dabei galt es doch z.B. funktionierende Bremsen oder die Lichtanlage vorzuführen. Viele Kinder erwiesen sich als fleißige Helfer der MSCler im Parcours und sahen ihre Arbeit als Selbstverständlichkeit an. Den obligatorischen Teilnehmer-Aufkleber und ein AOK-Lineal gabs gleich nach erfolgter Durchfahrt. Die Siegerehrung ist am Samstag, 10. November in der Grundschule vorgesehen.

Motorsportclub Ketsch

Der Motorsportclub Ketsch hatte am vergangenen Samstag auf dem Festplatz im Bruch ein ADAC/AOK-Fahrradturnier für Schüler aufgebaut. Dort stellten 130 Kinder der Grundschule ihre Fähigkeit und ihre Geschicklichkeit mit dem Fahrrad unter Beweis.



Ketscher Nachrichten 20. 11. 90



Die Vorstandschaft des MSC Ketsch lädt hiermit alle Mitglieder des MSC Ketsch satzungsgemäß zur Generalversammlung 1991 am

08. Februar 1991, 20.00 Uhr

in unser Clublokal "Zur Schützengilde" in Ketsch ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Totengedenken
3. Berichte
 - 3.1. 1. Vorsitzender (Hans Hirsch)
 - 3.2. Tourensportwart (Volker Neureither)
 - 3.3. Sportleiter (Kurt Dilger)
 - 3.4. Schatzmeister (Heiner Berger)
 - 3.5. Kassenrevisoren (Horst Münch und Alfred Brdlick)
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Ehrungen
6. Bildung eines Wahlausschusses
7. Neuwahlen (Gruppe II)
 - 7.1. 1. Vorsitzender
 - 7.2. Tourensportwart
 - 7.3. Sportleiter
 - 7.4. 1. Beisitzer
 - 7.5. 2. Beisitzer
 - 7.6. 1. Kassenrevisor
 - 7.7. 2. Kassenrevisor
8. Vorstellung der neuen Vorstandschaft

9. Behandlung der Anträge
10. Vorschau 1991, Anregungen, Wünsche, Verschiedenes

Anträge, die auf der Generalversammlung behandelt werden sollen, müssen bis spätestens 31.1.1991 beim 2. Vorsitzenden, Rainer Meinhardt, eingegangen sein.

EHRUNGEN

Folgende Mitglieder erhalten ein Jahresglas für mindestens 10 Versammlungsbesuche:

Heiner Berger
 Peter Geiß
 Reiner Meinhardt
 Jürgen Teuschel
 Werner Striedl

Für 10-Jährige Mitgliedschaft im MSC erhalten die Silberne Vereinsnadel:

Wolfgang Scheck
 Hans Gsellmann
 Sven Gsellmann
 Gerhard Erdmann
 Siegfried Bittorf
 Inge Arndt
 Conny Schäfer



**CLUBABENDE/
VORSTAND-
SITZUNGEN**

- 11. Januar 1991
 - 08. Februar 1991 (Generalversammlung)
 - 08. März 1991
 - 12. April 1991
- Jeweils 20.00 Uhr im Clublokal

Die Vorstandssitzungen finden jeweils Dienstags in der Woche der Versammlungen um 19.30 Uhr statt. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, vollzählig und pünktlich teilzunehmen.

**FAHRT NACH
INZELL**

Wie in den vergangenen Jahren werden einige Kameraden zum Eisspeedway vom 02.02.1991-03.02.1991 nach Inzell fahren. Wer Interesse hat, an dieser Fahrt teilzunehmen, meldet sich bei Rainer Meinhardt.

**20 MEILEN VON
KETSCH**

Am 21. April 1991 findet unsere Fahrradrallye

"20 Meilen von Ketsch"

statt.

Rainer Meinhardt und Kurt Dilger haben versprochen, für uns wieder eine schöne Strecke herauszusuchen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls wieder gesorgt sein, so daß kein Grund besteht, daran nicht teilzunehmen.

**FAHRT NACH
FRANKEN, ZUR
WIESENT UND NACH
BAMBERG**

Vom 27.04.1991 bis 01.05.1991 findet eine Paddel- und Campingfahrt zur Wiesent, nach Bamberg und Vierzeheiligen mit einer größeren Gruppe statt.

Es besteht die Möglichkeit, auf der Wiesent eine Kanutour zu unternehmen, ein Höhle in Pottenstein zu besuchen, zu wandern, Bamberg, Schloß Banz und Vierzeheiligen zu besichtigen oder eine der vielen Brauereien zu testen.

Daß dann ab und zu eine Forelle auf unseren Teller hüpfert und ein gutes "Dunkles" daneben steht, darf als selbstverständlich hingenommen werden.

Wer Interesse an dieser Fahrt hat, sollte sich rechtzeitig bei Volker Neureither, Tel. 0621/153860, anmelden.

TERMINÜBERSICHT

- 11.01.1991 MSC Clubabend
- 19.01.1991 Hauptversammlung der Landesgruppe in Hornberg
- 20.01.1991 Hallentriall in Mannheim
- 02.02.1991 -
- 03.02.1991 Fahrt nach Inzell
- 08.02.1991 Generalversammlung
- 08.03.1991 MSC Clubabend
- 16.03.1991 -
- 17.03.1991 JHV des DMV in Inzell
- 12.04.1991 MSC Clubabend
- 21.04.1991 20 Meilen von Ketsch
- 27.04.1991 -
- 01.05.1991 Maitour nach Franken

Als mich der Rainer fragte, wie ich zum Motorsport gekommen bin, habe ich ihm eine kleine Geschichte nach tatsächlichen Begebenheiten aufgeschrieben.

Abriß:

Leo Koranda, genannt Bim, Rennfahrer B/A/I-Lizenz von 1958 - 1980. Gefahrene Kräder der Marken NSU - Fox (teils Eigenbau), AJS, Norton, Horex, Maico, Honda - Eigenbau und BMW.

Placierungen und Ausfälle:

Beides hielt sich die Waage.

Bilanz:

Schön, aufregend, spannend, aber teuer.

Kleine Geschichte:

Angefangen hat alles im Jahre 1947 in Hockenheim. Hier war ich zum ersten Mal Zuschauer bei einem Motorradrennen. Ich muß zuviel Rennöl geschnuppert haben, denn von da an war es mein größter Wunsch, Rennfahrer zu werden. 1951 macht ich den Führerschein der Klasse 4, obwohl ich damals noch kein Motorrad hatte. Dafür durfte ich aber die "Göricke" meine Freundes, Horst Breuner, fahren. Zusammen mit noch anderen haben wir im Jahre 1952 den MSC Ketsch gegründet. Im gleichen Jahr waren wir dann auch schon als Funktionäre beim "Mai-Pokal-Rennen" in Hockenheim eingesetzt. Als ich das Programm las, da wünschte ich mir, auch einmal darin abgedruckt zu stehen. Ebenfalls 1952 habe ich mir mein erstes Motorrad gekauft. Sehr bald habe ich es schneller gemacht. Mein nächstes Krad war dann bald kaputt, und ich holte mir eine 98er Fox von Wilhelm Herz mit einem original Rennrahmen von NSU. Dann folgte eine Super-Fox. Nachdem diese Maschine durch Sturz kaputt war, baute ich den Motor in den Rennrahmen, und so entstand meine erste Rennmaschine. Beim BMC

beantragte ich einen Ausweis und nahm 1958 am Rennen teil. Ich stand in der zweiten Reihe und wurde am Ende Zehnter in der Klasse bis 125 ccm. Damals hat sich der Helmut Fath sehr um mich gekümmert. Von ihm bekam ich auch viele wertvolle Tips. Gemerkt habe ich aber auch, daß es ohne Geld zum großen Erfolg nicht reicht, obwohl ich Tag und Nacht am Motor schraubte.

Wie schon erwähnt, war der MSC Ketsch von 1952 an mit mehreren Funktionären in Hockenheim bei den Rennen vertreten. Das war auch so 1961 beim Weltmeisterschaftslauf. Ich war am "Ofersheimer Weg" eingeteilt, als ich in der Mittagspause ins Fahrerlager zu Helmut Fath gerufen wurde. Der Beifahrer des Otto Kölle hatte sich eine Woche zuvor in St. Wendel verletzt und der Kölle brauchte einen Beifahrer. Das sollte ich sein.

Das Gespräch ist mir heute noch gut in Erinnerung:

- "Willst Du Beifahrer machen?"
- "Na klar!!"
- "Wer besucht Dich, wenn etwas schief läuft und Du im Krankenhaus liegst?"
- "Viele Freunde!"
- "Wer weint um Dich, wenn es ganz schlimm wird?"
- "Meine Angehörigen."
- "Also dann los!"

Am stehenden Motorrad wurde geübt, was ich beim Rennen machen muß. Nach einiger Zeit des Übens war Otto der Meinung, es ginge mit mir. Er sagt, daß wir jetzt bei drei langsamen Runden die Trockenübungen in die Praxis umsetzen wollen. Ab ging es dann in Richtung Ostkurve. Aber von wegen langsam! Mit über 200 km/h

langgestreckt auf dem Bauch liegend und 10 cm über dem Asphalt, das war schon ein irres Gefühl. Am Forsthaus mußte ich bis zu den Ellenbogen raus aus dem Boot. Ich, wie vorher bei der Trockenübung, raus - der Fahrtwind verschob meine Brille - Sand vom vorausfahrenden Helmut flog mir ins Gesicht. Wieder reingezerzt ins Boot. Nächste Kurve - Ostkurve - hoch und auf's Hinterrad. Sah Gras und Asphalt auf mich zufliegen. So ging's durch die Kurve. Dann wieder rein ins Boot und klein gemacht und fest angepreßt ging's durch den Krabbenspitzen zur Stadtkurve. Anbremsen - raus aufs Hinterrad - durch die Kurve - wieder ins Boot - und ab in Richtung Start und Ziel. Die erste Runde war gefahren. Nach der dritten Runde Boxenstop. Otto meinte, ich solle mich elastischer bewegen, das Motorrad wäre zu unruhig in den Kurven. Leichter gesagt als getan. Ich gab mein Bestes. Nach zehn Runden war er dann schließlich zufrieden mit mir.

Im Fahrerlager kamen Jungs und wollten Autogramme. Auch von mir. Ich war richtig verlegen, aber der Otto meinte, ich solle schon Autogramme geben, denn sonst würden wir als eingebildet angesehen. So gab ich halt meine ersten Autogramme. Auch lernt ich viele Fahrer und Beifahrer kennen. Ich wurde bei der "Elite" aufgenommen.

Am Samstag regnete es beim Training. Ich lernte sehr viel beim Gasgeben auf nasser Strecke. Beim Rennen am Sonntag standen wir in der ersten Reihe. Zu dieser Zeit wurden die Seitenwagenmaschinen mit laufendem Motor gestartet und einem Vorstart ca. 20 Meter vor der Startlinie. Unser Motor sprang nicht an. Beim Start schob ich die Maschine an und es klappte dann doch noch. So ziemlich als Letzte begannen wir das Rennen. Ich merkte gleich, daß der Otto wütend war. In der letzten Runde waren wir an fünfter Stelle bis vor der Stadtkurve. Beim Anfahren der Kurve wunderte ich mich, daß der Otto nicht an gewohnter Stelle bremste. Er überholte noch den vor uns fahrenden Deubel und bremste dann scharf ab. Die Fliehkraft war so stark, daß ich mich erst in allerletzter Sekunde aufs Hinterrad ziehen konnte. Ich glaubte schon, ich fliege nach Hockenheim rein. Aber es ging gut, und am Ziel belegten wir den vierten Platz.

Wenn gewünscht, kommen noch weitere Geschichten und Erlebnisse von sämtlichen Rennstrecken.

Anmerkung der Redaktion:

Weiter so - wir warten schon gespannt auf die Fortsetzung!



NATIONALE FAHRTEN 1991

Bisher sind folgende Nationale Sternfahrten 1991 geplant:

- 18.05.-20.05.1991 Zotenbach
- 15.06.-16.06.1991 Kugelbake
- 29.06.-30.06.1991 Konradsreuth
- 20.07.-21.07.1991 Voerde-Duisburg

Da durch den Tod von Theo Küpper keine Herbstsitzung in Euskirchen stattfand, wird ein endgültiger Veranstaltungsplan 1991 erst bei der DMV-Hauptversammlung in Inzell erhältlich sein.
 Dort werden auch die Internationalen Sternfahrten festgelegt werden.

DMV-HAUPTVERSAMMLUNG 1991

Die diesjährige DMV-Hauptversammlung findet vom

16.03.-17.03.1991

in Inzell statt.

Da dort auch über einen Nachfolger von Theo Küpper entschieden werden soll, sind alle Tourensportler aufgefordert, gemeinsam über diesen Nachfolger zu beraten und ihn zu wählen.

Also:

Auf nach Inzell!!



GEBURTSTAGE

JANUAR

- 02.01. Hans-Joachim Nieder
- 12.01. Udo Böhme
- 16.01. Sonja Hartung
- 18.01. Georg Eichhorn
- 19.01. Karlheinz Neureither
- 20.01. Agnes Gehl
- 21.01. Manfred Hirsch
- 28.01. Gerhard Haaf
- 31.01. Werner Finzer

FEBRUAR

- 04.02. Werner Gund
- 09.02. Heidi Stephan
- 16.02. Bernhard Buse
- 18.02. Else Herm
- 19.02. Winfried Kolb
- 29.02. Jürgen Teuschel

MÄRZ

- 03.03. Gotthard Heinisch
- 07.03. Anni Pfaff
- 08.03. Manfred Karl
- 10.03. Fabian Nicolay
- 10.03. Dietmar Geschwill
- 13.03. Gerhard Walter
- 15.03. Joachim Hartung
- 17.03. Gerhard Erdmann
- 21.03. Ralf Meinhardt
- 25.03. Alfred Stalter
- 26.03. Hans Unger

Herzlichen Glückwunsch!

**BESONDERE
GLÜCKWÜNSCHE**

- Georg Eichhorn 73 Jahre
- Gotthard Heinisch 50 Jahre

NEUEINTRITTE

Keine!

AUSTRITTE

- Inge Mai 31.12.1989

NACHRUF

Nachruf

Wir trauern um unser Gründungsmitglied

Rudolf Mai

der auch viele Jahre in der Vorstandschaft mitgearbeitet hat.

Wir danken ihm für seine beispielhafte Kameradschaft und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Motorsportclub Ketsch 1952 e.V. / DMV

Die Mitglieder treffen sich morgen, Freitag, zu seiner Beerdigung um 14 Uhr auf dem Friedhof Hockenheim.

CLUB-STATISTIK

BKV-STATISTIK

1991

MOTORSPORT-CLUB KETSCH 1952 e.V. (DMV)

ALTERSGRUPPE:

MÄNNER:

FRAUEN:

01 - 06 Jahre: _____
 07 - 14 Jahre: _____
 15 - 18 Jahre: _____
 19 - 21 Jahre: _____
 22 - 25 Jahre: _____
 26 - 35 Jahre: _____
 36 - 50 Jahre: _____
 51 - 59 Jahre: _____
 über 60 Jahre: _____

1
 0
 0
 0
 2
 15
 28
 24
 11

1
 0
 0
 0
 1
 7
 5
 3
 2

Zusammen:

81 19

Mitglieder - Gesamt:

100

Summe an Jahren:

4501

Durchschnittsalter:

45.01

Erstellt am:

11.01.91

**MOTORRAD-
STAMMTISCH**

Der nächste Motorradfahrerstammtisch am Freitag, den 25.01.1991 um 20.00 Uhr in der Gaststätte der Kleintierzüchter in Ketsch statt. Die Stammtischler freuen sich über jeden Besuch. Auch Autofahrer sind jederzeit herzlich willkommen. Die nächsten Termine werden bei dieser Sitzung ebenfalls neu vereinbart.

Kontaktadresse:

Rainer Meinhardt, Tel. 06202/64769

Jürgen Teuschel, Tel. 06202/29214

**TOTENEHRUNG DES
MSC KETSCH**

Am diesjährigen Totensonntag gedachte der MSC Ketsch seiner verstorbenen Mitglieder:

Roland Gehl
Franz Herm
Erich Herm
August Becker
Otto Eppel

Edgar Keilbach
Robert Krupp
Robert Kemptner jun.

Karl Heinz Weick
Heinz Fabiencke
Opa Pfaff
Kurt Koch
Anne Koch
Stefan Neureither
Herbert Müller
Hans Peter Eck
Karlheinz Krippschock
Günter Wudy

Wie vor fünf Jahren, haben einige Vorstandsmitglieder die Gräber besucht und ein Blumengesteck am Grab niedergelegt.

BERLINFAHRT

Nachdem sich relativ viel Interesse an der geplanten Berlinfahrt gezeigt hat, werden wir diese als Clubausflug vom

03.10. - 06.10.1991

durchführen.

Das Hockenheimer Busunternehmen Jahnke hat uns für diesen Zeitpunkt einen bequemen Reisebus zugesagt.

Die Kosten für die Fahrt (Fahrtkosten, Übernachtung mit Frühstück im Wessersportheim) werden ca. DM 150,00 pro Person betragen.

Weitere Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben werden.

**JAKOB PFAFF
WURDE 65**

Hans Hirsch und Rainer Meinhardt vertraten den MSC beim Geburtstag von Jakob Pfaff. An dieser Stelle nochmals:

"Alles Gute Jakob"

**GENESUNGS-
WÜNSCHE**

Gerhard Erdmann gelten im Krankenhaus in Schwetzingen unsere Genesungswünsche und wir hoffen, daß er bald wieder gesund unter uns sein kann.

Wie aus gut unterrichteter Quelle zu erfahren war, wurde sein Platz im "Inzell-Bus" inzwischen meistbietend versteigert.

VERKAUFE

Rainer Meinhardt hat noch einige MSC-T-Shirts aus unserer letzten Lieferung zu verkaufen. Interessenten setzen sich mit ihm direkt in Verbindung.

Den folgenden Artikel fand ich im "Mannheimer Morgen". Bitte schreibt Euere Meinung an die Redaktion als Leserbrief. In den nächsten Ausgaben werden wir sie dann veröffentlichen.

Der Sportverein als Dienstleistungsbetrieb

Diskussion über Nachwuchssorgen / Ein Patentrezept gibt es nicht

Der Mannheimer Sportlerstammtisch knüpfte endlich mal wieder an alte Zeiten an. „Wie einst im Mai“ kam es zu lebhaften Diskussionen. Dr. Herbert Karl, der Leiter des Sport- und Bäderamtes, hatte nämlich Dr. Günter Köppe vom Institut für Sportwissenschaften an der Universität Göttingen eingeladen. Sein Thema „Nachwuchsprobleme im Sport“.

Dr. Karl schickte einige Fakten voraus: Nur 30 Prozent aller Jugendlichen – das sind in Mannheim pro Jahrgang 800 – lassen sich in Vereinen organisieren. Eine ganze Reihe von Sportarten (z. B. Rudern) kommen dabei besonders schlecht weg. Sie sind nur noch für ein Prozent der Jugendlichen – das wären in Mannheim gerade acht – attraktiv. Frage also an Dr. Köppe, warum stehen so viele abseits?

Meinungsforscher halfen eine Antwort zu finden. Schuld sind angeblich vor allem die Sportlehrer in der Schule und auch die Trainer in den Vereinen (etwa weil sie Pünktlichkeit verlangen), aber offenbar

auch das Elternhaus, von dem die Jugendlichen nicht zum Sporttreiben angeregt werden. „Nichtsportler“ suchten zwar in Vereinen Freunde, aber sie scheuten Wettkampf und Konkurrenz.

Dr. Köppe stellte Thesen auf, die zum Teil auf Widerspruch stießen. Zum Beispiel: Der Staat verlasse sich darauf, daß Sportvereine eine enorme gesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen. Es gebe heute kaum noch wohnungsnaher Spielmöglichkeiten für Kinder. Je höher in einem Gebäude Kinder wohnen, desto weniger spielen sie. Sportvereine sollten sich auch für sportlich „unbegabte“ Menschen in unorthodoxer Weise öffnen. Sie sollten alternative Sportangebote, die mit Risiko und Gefahr verbunden sind, vermitteln. In Frankreich würden z. B. Jugendliche in den Bergen abgeseilt. So etwas sei bei uns unmöglich.

Weitere Thesen: Sportvereine sollten mehr professionell ausgebildete Sportlehrer beschäftigen. Das gehe natürlich nicht ohne Beitragserhöhung. Oder: Vereine sollten in Zusammenarbeit mit den Kommunen für die Jugend vielfältige Bewegungsmöglichkeiten schaffen. Die heute

üblichen Spielplätze mit Schaukeln würgten den Sport- und Spieldrang der Kinder ab.

Wichtig für Dr. Köppe: Wenn man die Jugend für den Sport gewinnen will, müsse der Sportunterricht in den Schulen neu organisiert und gleichwertig neben anderen Fächern, also mit Zensuren, eingeordnet werden. Schon im Alter bis zu sieben Jahren müsse die Leistungsmotivation geweckt werden. Wichtig sei das Erfolgserlebnis. Beim Surfen z. B. sei dies schneller zu erreichen als bei herkömmlichen Spielarten.

Frage aus der Versammlung: Soll der Verein nur noch Dienstleistungsbetrieb sein? Dr. Köppe: „Die Jugendlichen wollen das so“. Ein Tennisverein etwa sei ein reines Dienstleistungsunternehmen.

Fazit: Ein Patentrezept gegen die Krankheit „Mitgliederschwund“ gibt es nicht. Da müssen von Verein zu Verein verschiedene Methoden angewandt werden. Noch am geringsten sind die Sorgen in gut organisierten Großvereinen wie beim TSV 1846, der ein breites Spektrum von Sportangeboten bis hin zu Airob. hat. K. N.

11, 16.11.90

AUFNAHMEANTRAG

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im:

MSC KETSCH 1952 E.V. (DMV)

Zum:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Geburtsdatum:

Mitglied im Deutschen Motorsport Verband: J / N

Soll Mitgliedschaft im DMV beantragt werden? J / N

Ich bin damit einverstanden, daß der Jahresbeitrag von z. Zt. DM 25,00 von meinem Konto abgebucht wird. Dieses Einverständnis kann jederzeit widerrufen werden.

Kontonummer: BLZ:

Bankverbindung:

Kontoinhaber:

Ketsch, den

.....
(Unterschrift)

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im:

MSC KETSCH 1952 E.V. (DMV)

Zum:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Geburtsdatum:

Hurra, wir sind da!



Philipp Keidel

• 22. November 1990

Ron Striedl

• 24. November 1990

Es freuen sich:

Carmen und Richard Keidel mit Julia

Uwe und Andrea Striedl (geb. Keidel)

Mozartstraße 20 · 6835 Brühl

B.L.Z.

Kontonummer:

Bankverbindung:

Kontoinhaber:

Ketsch, den

(Unterschrift)